

## Breites Bündnis im Nordschwarzwald für ein „JA zum Ausstieg“



Ein breites Bündnis aus politischen Akteuren im Nordschwarzwald bekennt Farbe und sagt „Ja zum Ausstieg“ und damit zu einer modernen Verkehrspolitik für das gesamte Land.

**Calw. 21. November 2011. Ein breites Bündnis aus gesellschafts- und umweltpolitischen Akteuren im Kreis Calw spricht sich für den Ausstieg des Landes Baden-Württemberg aus dem Projekt Stuttgart 21 aus. Vertreter des BUND, der Calwer Obenbleiber, der Linken, des NABU und von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, der Initiative „SPD-Mitglieder gegen S21“ sowie weiterer Initiativen werben dafür, kommenden Sonntag das Kreuzchen bei „JA“ zu setzen.**

**Denn ein JA bei der Volksabstimmung bedeutet:**

**JA zu Sparsamkeit und Kostenwahrheit**

Stuttgart 21 ist ein teures Prestigeprojekt. Es verhindert für viele Jahre Investitionen in sinnvollere Schienenprojekte im Land. Schon vor Baubeginn sind die ursprünglich veranschlagten Kosten von knapp 3,075 Milliarden Euro knapp unter den Kostendeckel von 4,5 Milliarden Euro gestiegen, der Bundesrechnungshof rechnet mit 5,3 Milliarden Euro. Die Erfahrungen mit ähnlichen Großprojekten zeigen, dass mit weiteren massiven Kostensteigerungen zu rechnen ist. Es ist unklar, wer Kostensteigerungen bezahlen soll.

Das Projekt S21 weißt kein überzeugendes Kosten-Nutzen-Verhältnis und steht weder für Fortschritt noch für kluges und transparentes ökonomisches und politisches Handeln. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt für das Land, den Vertrag zu kündigen, um Schaden vom Steuerzahler und von künftigen Generationen abzuwenden. Bereits heute ist der bestehende Bahnhof laut Stiftung Warentest der zweitpunktlichste in ganz Deutschland. Ein modernisierter Kopfbahnhof, wie es das Konzept Kopfbahnhof 21 vorsieht, wäre günstiger in der Umsetzung und leistungsfähiger.

**JA zu modernem Verkehr im ganzen Land**

Stuttgart 21 ist kein Jahrhundertprojekt für eine moderne Infrastruktur. Umwelt- und Fahrgastverbände sagen: Für einen attraktiveren Schienenverkehr brauchen wir mehr Züge und mehr Zuverlässigkeit, kein milliardenschweres Projekt wie der geplante Stuttgarter Tiefbahnhof. Andere Verkehrsprojekte, wie beispielsweise der S-Bahn-Anschluss für Calw und Nagold verzögern sich dadurch oder werden zurückgestellt – vor allem wenn die Kosten aus dem Ruder laufen.

Wir sind der Überzeugung, dass Stuttgart 21 zu viel Geld für zu wenig Bahnhof bedeutet. Eine sinnvolle und moderne Infrastruktur konzentriert sich nicht nur an einer Stelle sondern geht in die Fläche.

**Für Bündnis 90 / Die Grünen, Kreisverband Calw:** Philipp Jourdan, Sonja Vollmer  
**Für Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion:** Johannes Schwarz  
**Für BUND Kreisverband Calw:** Eckart Domrös  
**Für BUND Nagold:** Thomas Ebinger  
**Für BUND Regionalverband Nordschwarzwald:** Regine Einfeld  
**Für Calwer Obenbleiber:** Alexandra Rateike, Norman Kaminski  
**Für Die Linke Kreis Calw:** Hans Drebber, Karl Braig  
**Für Landesarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik:** Jürgen Schrumpf  
**Für NABU Calw:** Gudrun Etzel, Stefan Andrusch  
**Für Initiative „JA zum Ausstieg“ Nagold:** Reinhard Bechtold, Herbert Müller  
**Für Initiative SPD-Mitglieder gegen S21: Helmut Andrä**  
**Werner Seyfried, Kandidat der Piratenpartei zur Landtagswahl 2011**  
**Dr. jur. Eisenhart von Loeper, Juristen zu S 21**